

GENERATIONSWECHSEL IM SERVICEWOHNEN RHEDE – DER APFEL FÄLLT NICHT WEIT VOM STAMM

Als Vertrauensperson und feste Ansprechpartnerin für die Mieter der beiden Servicewohnanlagen Pallotti-Haus und Hamalandplatz galt seit Jahrzehnten Susanne Pitz, die sich weit über das reguläre Ruhestandsalter hinaus für die Belange der dortigen Mieter engagierte und sich aktiv und mit viel Hingabe um eine abwechslungsreiche Angebotsgestaltung für die Senioren in den beiden Wohnanlagen einsetzte. Jetzt ist es aber doch soweit: Frau Pitz verabschiedet sich zum 31. Dezember in ihren wohlverdienten Ruhestand.

Die erste Berührung mit der Seniorenbetreuung hatte Susanne Pitz im Jahr 2000 über ihre Mutter, die einige Zeit im St. Hildegard Senioren- und Pflegezentrum wohnte. Nach dem Tod ihrer Mutter hielt sie weiter Kontakt zur Einrichtung und kümmerte sich um deren bisherige Zimmernachbarin. Die damalige Hausleitung Edith Heynck erkannte das Potential von Susanne Pitz und fragte sie schon bald, ob sie nicht Aufgaben im Betreuungsbereich der Einrichtung übernehmen wolle. Sie wollte – Susanne Pitz bildete sich im Bereich „Sport der Älteren“ über den Kreissportbund fort und brachte sich als Honorarkraft im St. Hildegard mit unterschiedlichsten Angeboten ein. Bald darauf erweiterte sich ihr Einsatzfeld. Fortan war sie auch am Hamalandplatz im Einsatz, um die dortigen Mieter mit den verschiedensten Angeboten zu unterhalten. Im Jahr 2014 schließlich mündete ihre Tätigkeit in eine Festanstellung, nachdem das Pallotti-Haus als eine weitere Seniorenwohnanlage kurz drauf



eröffnet werden sollte. Immer wieder ließ sich Susanne Pitz etwas Neues einfallen: Ausflüge an den Rhein und eine Fahrt mit der River-Lady, Grillfeste, saisonale Feiern zu Weihnachten oder Karneval, Organisation von Vorträgen und vieles weitere mehr. Unvergessen war mit Sicherheit auch der einstudierte Rollortanz der „Roll-Ladies“ zum Klassiker „Rock Around The Clock“ anlässlich des Welt-Alzheimertags im Rheder Rathaus. Ebenso in Erinnerung geblieben ist die Reifenpanne nach einem Zoobesuch in Arnheim, als Susanne Pitz kurzerhand die eigene Familie zum Abholen der Senioren aktivierte.

„Ich hatte schon große Sorge, wie wir die Lücke werden schließen können, wenn Frau Pitz ihre berufliche Aktivität einstellen würde“, so Einrichtungsleiter Florian Beckmann. Doch Susanne Pitz ist immer für eine Überraschung gut, und so hatte sie auch dieses Mal eine Lösung parat. In einem Atemzug mit der Mitteilung, dass sie zum Jahresende ausscheiden wolle, schlug sie ihre Tochter Wibke Steverding als ihre Nachfolgerin vor. „Wenn das mal immer so laufen würde“, entgegnete Beckmann lachend. Wibke Steverding ist den Mietern der Servicewohnanlagen sowie auch den Bewohnern im St. Hildegard SPZ bereits bestens bekannt. Sie ist Mitgründerin des Vereins „Eselgedöns“ und war schon einige Male in tierischer Begleitung in den Einrichtungen zu Gast. Ihr Kontakt zur Senioreneinrichtung entstand beinahe identisch wie bei ihrer Mutter. Die Oma von Wibke Steverding wohnte bis vergangenen September im St. Hildegard SPZ. Auch nach dem Tod ihrer Oma besuchte sie die Zimmernachbarin, und der Kontakt zur Einrichtung mündete schon bald darauf in ein ehrenamtliches und „tierisches“ Engagement. „Ich bin froh, dass das geklappt hat und wir Frau Steverding als Nachfolgerin für Frau Pitz gewinnen konnten“, so Beckmann. Bereits seit 1. Oktober ist Wibke Steverding nun schon im Einsatz. Susanne Pitz nutzte die Zeit, um ihrer Tochter alles zu zeigen, so dass sie das Zepter zum Jahresende in sehr bekannte und vertrauensvolle Hände übergeben kann. „Ich hoffe, dass meine Tochter genauso viel Spaß und Freude an der Tätigkeit hat wie ich die ganzen Jahre“, so Susanne Pitz. Und sie verspricht: „Ich werde den Kontakt halten und immer mal wieder zum Quatschen und Kaffeetrinken vorbeischaun.“